

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2015)
Heft: 3

Artikel: Jeden Dienstag auf "Schulreise" nach Oxford
Autor: Grossrieder, Beat
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-818673>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



VOLKSHOCHSCHULE Der Besuch einer Englischlektion an der Volkshochschule Zürich zeigt: Bildung im Alter erweitert nicht nur den Wortschatz, sondern auch den sozialen Horizont.

JEDEN DIENSTAG AUF «SCHULREISE» NACH OXFORD

Text **BEAT GROSSRIEDER** Fotos **RENATE WERNLI**



Nachdem Kursleiterin Bipasha alle herzlich begrüsst hat, nennt sie die gemeldeten Absenzen: Zwei Teilnehmerinnen seien verhindert; eine müsse als Babysitter einspringen, die andere sei auf einer Urlaubsreise. Die Anwesenden – sieben Damen, ein Herr – kommentieren die Mitteilung angeregt, ziehen die Unterlagen hervor, putzen die Lesebrillen. Auf den locker im Halbkreis aufgestellten Tischen stehen ganze Stapel von Wörterbüchern griffbereit; zuoberst erkennt man den «Cambridge Learner's Dictionary». Bipasha schaut auf die Uhr und startet pünktlich um 13.30 Uhr die Lektion mit einer Aufwärmübung: «Throw it out» – «Wirf es hinaus». Es geht darum, aus einer Reihe von vier Begriffen jenen auszusondern, der dort nichts verloren hat. «Iron – copper – brass – gold», schreibt Bipasha auf den Hellraumprojektor. Es dauert nicht lange, bis die korrekte Antwort aus der Runde kommt: «Brass», Messing, sei eine Legierung und passe deshalb nicht zu den Metallen Eisen (iron), Kupfer (copper) und Gold.

Wir befinden uns im Treffpunkt Solino am Schanzengraben mitten in der Zürcher City. Der Treff wird unter anderem von der Stadt Zürich sowie von Pro Senectute Kanton Zürich unterstützt und bietet an den Wochenenden ein soziales Begegnungsprogramm für ältere Menschen an. Während draussen die Banker und Anwältinnen aus der Mittagspause zurück in die Büros eilen, geht es im Solino gemächlicher zu und her. Unter der Woche führt hier die Volkshochschule Zürich regelmässig Veranstaltungen durch. An diesem warmen Dienstagnachmittag im Juli ist es ein Englischkurs für Seniorinnen und Senioren. Der Kurs heisst «Englisch B1 Grammatik und Konversation» und richtet sich speziell an Menschen im Pensionsalter. «Sie vertiefen die Sprachkenntnisse anhand von Hör- und Lesetexten aus dem Alltag. Dank erweitertem Wortschatz können Sie Gespräche führen und Texte verfassen»: So lautet das Kursziel.

Doch ist es längst nicht nur der Wortschatz, den die Teilnehmenden erweitern können. Sie profitieren

Sprachkurse sind besonders beliebt: Weiterbildung an der Volkshochschule Zürich.

>>

LERNEN IM ALTER

Senioren-Universität

Die Senioren-Universität ist eine Weiterbildungsinstitution für Menschen ab 60 Jahren. Die Dozierenden sind oder waren Lehrkräfte an der Universität Zürich und der ETH Zürich. Der nächste Vorlesungszyklus beginnt am Dienstag, 22. September und dauert bis 17. Dezember 2015. Parallel dazu gibt es ein vom Akademischen Sportverein Zürich durchgeführtes Seniorenturnen. Ergänzend zum Lernstoff werden Seminare, Exkursionen sowie Besichtigungen angeboten.

Winterthurerstr. 190, 8057 Zürich / Telefon: 044 635 66 66
 sekretariat@seniorenuni.uzh.ch / www.seniorenuni.uzh.ch

Volkshochschule Zürich

Die Volkshochschule Zürich (VHS) engagiert sich seit 1920 für Weiterbildung. Ihr Schwerpunkt liegt bei der Allgemeinbildung auf universitärem Niveau. Zudem bietet sie Kurse an für Fremdsprachen, Gestaltung, Kommunikationstechnik sowie Bewegung. Bei der VHS am meisten auf seine Kosten kommt, wer Bildung im humanistischen Sinn sucht: den Horizont erweitern, Neues erfahren oder Bildung aneignen, um sich in anderen Kulturen sicherer zu bewegen. Nicht Diplome und Punkte zählen, sondern Motivation und Neugier.

Riedtlistrasse 19, 8006 Zürich
 Telefon Allgemein: 044 205 84 84 / Telefon Sprachen: 044 205 84 94
 Sekretariat: info@vhszh.ch / Sprachen: sprachen@vhszh.ch
 www.vhszh.ch

>>

vor allem auch in sozialer Hinsicht, weil die Kursleiterin viele Gruppenarbeiten durchführt, was zu regen Diskussionen und Gesprächen führt. Diese werden nicht selten nach der Lektion fortgesetzt, etwa wenn man sich noch auf einen Kaffee bei «Sprüngli» am Paradeplatz trifft. Und weil manche der Teilnehmenden über Jahre hinweg denselben Kurs besuchen, wird das Grüppchen zu einer Art Klasse, die jede Woche einmal gemeinsam eine «Schulreise» nach Oxford unternimmt.

«Es tut gut, ein Ziel zu haben»

Da gibt es zum Beispiel Cécile (alle sind sofort per Du, wie es im englischsprachigen Kulturkreis selbstverständlich ist). Die 76-Jährige besucht den Englischkurs seit zehn Jahren und schätzt dieses Angebot als festen Bestandteil ihres Alltags. «I just can't leave the course», sagt sie schmunzelnd, sie könne einfach nicht mehr aufhören mit dem Kurs. Sie habe viele nette Leute kennengelernt und wolle diese Kontakte unbedingt erhalten. Zwar koste der Kurs etwas, doch sei das Geld gut investiert.

Bereits seit fünf Jahren ist Christine, 69, in der Gruppe mit dabei. Sie hat eine ausgeprägte Leidenschaft für Sprachen; sie war früher Lehrerin für Griechisch und Lateinisch. Dass sie sich nun mit Englisch beschäftigt, hat auch praktische Gründe: «Mein Sohn lebt in Kanada. Weil ich ihn gerne regelmässig besuche, bin ich motiviert, die Sprache zu lernen», sagt Christine. Was sie im Kurs an englischer Konversation lerne, könne sie bei ihren Aufenthalten in Kanada prompt anwenden und noch vertiefen. Aber auch im Hier und Jetzt bringe ihr der Englischkurs einen Mehrwert: «Der Kurs gibt mir eine Struktur im Alltag, ich kann meine Zeit sinnvoll nutzen. Zugleich verschafft mir meine Sprachgruppe gute Kontakte und einen regelmässigen Austausch. Das bereichert mein soziales Leben.»

Auch Béatrice, 72, die mit ihrem Mann Silvio im Kurs ist, schätzt den geselligen Dienstagnachmittag sehr. Zudem beschäftigt sich das Ehepaar auch zuhause mit dem Lernstoff, liest englische Bücher, schaut Wörter nach, übt die Grammatik. Die Gruppe gebe ihr Ansporn, sagt Béatrice, denn: «Es tut mir gut, ein Ziel im Leben zu haben.» Gemeinsam suchen die Teilnehmenden das treffende englische Wort für «Ziel». Als sie auf keinen grünen Zweig kommen, hilft ihnen Bipasha: «Es heisst *Aim*.»

Petra, 72, ist erst seit einigen Monaten bei der Sprachgruppe dabei. Sie hat sich unter anderem für den Kurs angemeldet, weil sie im September eine besondere Reise plant: «Ich gehe nach Frankreich – und begleite zwei Freunde, die aus den USA nach Europa kommen.» Französisch spreche sie kaum, mit dem Englischen komme sie besser zurecht. Petra gibt Einblick ins Lehrmittel, das die Gruppe benutzt. Es heisst «New Headway» und stammt aus dem Oxford-Verlag. Eingebettet in Themen aus dem Be-

INSERAT

Zeit für eine Zeitschrift

Blogs, E-Mails, SMS, Twitter und anderer elektronischer Unrat: Weg damit! Zumindest für einen Moment. Mal ehrlich: Wann haben Sie zuletzt in Musse in einer Zeitschrift geblättert und sind dabei ein kleines Stück klüger geworden?

Machen Sie sich selber ein kleines Geschenk und abonnieren Sie auf die gute alte Weise eine Zeitschrift.

Appenzeller Magazin

Erscheint monatlich
 Jahresabo: CHF 81.00

Jetzt Abo bestellen:

Telefonisch: 071 353 77 44
 Per E-Mail: verlag@appenzellerverlag.ch
 Auf der Website: www.appenzellerverlag.ch



Im Rank 83, 9103 Schwellbrunn,
 071 353 77 44, www.appenzellerverlag.ch

Appenzeller Verlag



«Es tut gut,
ein Ziel zu haben»:
Englisch-Sprach-
gruppe mit ihrer
Kursleiterin.

reich der Allgemeinbildung besteht das Englisch-Arbeitsbuch aus unzähligen Übungen, die zum Sprechen, zum Schreiben und zu weiteren eigenen Nachforschungen anregen. In der letzten Lektion hat die Gruppe zum Beispiel die Biografien von Hannibal und von Mao Zedong gestreift. Heute dreht sich der Kurs ums Thema «Körper». In Teamarbeit können die Studierenden Fragen erörtern wie zum Beispiel: Was sind Pro und Kontra zur Schönheitschirurgie? Wie kümmert man sich um seinen Körper? Sind innere Werte weniger wert als äussere Schönheit?

Alte Griechen, arabischer Frühling

Solche Fragestellungen liegen exakt auf der Wellenlänge der Volkshochschule (VHS). Die Institution, die 1919/20 in Bern, Basel und Zürich entstanden ist und heute schweizweit 75 Standorte zählt, habe sich stark gewandelt, sagt Pius Knüsel. Er ist Direktor der Volkshochschule Zürich und Vorstandsmitglied im Verband der Schweizerischen Volkshochschulen (VSV). Sei früher mehr ein spezifisches Wissen im Vordergrund gestanden, welches man im beruflichen Umfeld einsetzen wollte, so verfolge die Schule heute eher das Ideal der «humanistischen Allgemeinbildung». Knüsel nennt Beispiele: «Wer wieder mal die alten Griechen lesen möchte, und zwar unter Anleitung von jemandem, der sich auskennt, der ist bei der

VHS richtig. Genauso, wer mehr wissen möchte über den arabischen Frühling, den Aufbau des Universums oder wer mit seinem Englisch oder Rätoromanisch vorankommen möchte.» Habe die VHS zu Beginn neben dem klassischen Schulstoff auch praktische Kurse wie Stenografie oder Maschinenschreiben für Angestellte und Arbeiterinnen angeboten, die auf der Karriereleiter eine Stufe höhersteigen wollten, so seien die Bedürfnisse heute anders. Im Zuge der Entwicklung zum lebenslangen Lernen gehe es inzwischen mehr um individuelle Kreativität und persönliche Erfüllung ausserhalb des Arbeitslebens. Das spreche gerade Seniorinnen und Senioren an, die viel (Frei-)Zeit hätten und daher einen grossen Anteil an den Kursbesuchenden stellen würden.

Neben den Sprachkursen fühlten sich die «älteren Semester» stark von akademischen Themen angesprochen. Hier kommen pensionierte ehemalige Fachleute besonders auf ihre Kosten, zum Beispiel bei einer Ringvorlesung zur Weltgeschichte, zu aktuellen archäologischen Fragestellungen oder zu den ethischen Herausforderungen der «Life Sciences». Ehemalige Historiker, Archäologinnen oder Biologen können so über die Pensionierung hinaus den Draht zu ihrem Fachgebiet halten. Pius Knüsel macht aber auch auf den sozialen, gesellschaftlichen Faktor des Angebots aufmerksam: «Die VHS ist ein Ort, wo man Gleich-

>>



**Anthroposophisches
Alters- und Pflegeheim Sonnengarten
Hombrechtikon**



- Grosszügige Wohnungen und Gemeinschaftsräume
- Kurs- und Kulturangebot
- Altersgerechte, vollwertige Ernährung
- Anthroposophisch erweiterte Pflege
- Siedlung mit Alterswohnungen
- Grosser Park und organische Architektur
- Im Verlauf 2016 Eröffnung des spezialisierten Demenzbereiches

In der Regel findet am ersten Samstag im Monat um 14.00 Uhr eine öffentliche Führung durch den Sonnengarten statt (Anmeldung erforderlich).

Alters- und Pflegeheim Sonnengarten
Etzelstrasse 6 · 8634 Hombrechtikon/ZH · T 055 254 40 70
www.sonnengarten.ch · info@sonnengarten.ch

Arche BrockenHaus

**Brockenhaus, Abholungen und Räumungen,
Reparatur-Service für Elektro-Geräte,
PC-Werkstatt (Verkauf und Support)**

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00-18.30 Uhr, Sa 10.00-17.00 Uhr
Hohlstrasse 489, 8048 Zürich (Bus 31 bis Luggwegstrasse)
Telefon 043 336 30 00, www.archezuerich.ch



Kloster Kappel

Astrophysik und Spiritualität. Naturwissenschaft und Religion, mit A. Benz und R. Wiesenberg Benz, 17.10.

Spiritualität und Älterwerden. «Die längste Reise ist die Reise nach Innen», mit S. Lüssi und D. Held, 30.10. – 1.11.

Wie ein Dieb in der Nacht... Kunst des Lebens – Kunst des Sterbens (im Rahmen der Ausstellung Lebenskunst & Totentanz in der Klosterkirche), mit F. Blum, 30.10. – 1.11.

Informationen und weitere Angebote: www.klosterkappel.ch
Kloster Kappel, 8926 Kappel am Albis, Tel. 044 764 88 30

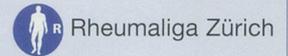
**FREUDE
AM SINGEN**

Gemeinsam macht
es mehr Spass!

Besuchen Sie eine Probelektion
in Zürich oder Winterthur



044 405 45 50
admin.zh@rheumaliga.ch



www.tvz-verlag.ch

Alles hat seine Zeit. Ein Lesebuch zur Hochaltrigkeit
2015, 128 Seiten, Paperback mit zahlr. Illustrationen
ISBN 978-3-290-17841-3, CHF 19.80

DEADLINE
Prominente über
Leben und Sterben

Deadline, Prominente über Leben und Sterben
2015, 316 Seiten, Paperback
ISBN 978-3-290-17783-6, CHF 29.80

TVZ Theologischer Verlag Zürich AG, Tel. 044 299 33 55, tvz@ref.ch, www.tvz-verlag.ch

HIER IST GESUNDHEIT ZUHAUSE

Herzlich Willkommen bei uns im Kurhotel Bad Ramsach

Das Hotel liegt idyllisch im Tafeljura des Kantons Baselland. An schönster Lage mit Weitblick bis in den Schwarzwald und in die Vogesen, verstehen wir unser familiäres Haus als idealen Ort zum Gesund bleiben und werden.



Seit über
500 Jahren
anerkanntes
Mineralheilwasser
aus der eigenen
Bergquelle

Fühlen Sie sich wie Zuhause. Wir freuen uns darauf, Sie zu verwöhnen! Silvia Bergo und das Ramsach Team



Jetzt die neue Gratis-Broschüre bestellen
Bad Ramsach • 4448 Läuelfingen • 062 285 15 15 • www.bad-ramsach.ch

>>

gesinnte oder Gleichinteressierte trifft, sich austauscht und gemeinsam vorwärtskommt.» Sehr wichtig sei dabei die Person der Kursleiterin oder des Kursleiters. Diese stehe «etwas altmodisch, noch ganz analog, im Mittelpunkt». Sie sei der Magier, der die Lernenden verzaubert, nicht der Stoff. Unter dem Strich bilde die Volkshochschule eine «durch Authentizität und Kontakt geprägte Lernwelt, die sich stark von der Einsamkeit des Lernens am Bildschirm abhebt».

Den Englischkurs im Zürcher Solino leitet die 42-jährige Bipasha mit viel Herzlichkeit. Sie kennt jede ihrer «Ladies» gut, ebenso den einzigen Mann, Silvio. Sie weiss über die einzelnen Sorgen und Gebrechen Bescheid, nimmt Rücksicht aufs individuelle Lerntempo. Es mache ihr Freude, mit Senioren zu arbeiten, sagt die gebürtige Inderin, die seit 2003 an der Volkshochschule unterrichtet. Die Studierenden seien motiviert, sie hätten aber umgekehrt keinen Leistungsdruck, könnten sich fürs Lernen Zeit lassen. «Sie müssen kein Diplom mehr absolvieren, um sich etwas zu beweisen oder im Beruf vorwärtszukommen; sie lernen einfach aus Freude.»

Die Hausaufgaben machten die rüstigen Rentner gewissenhaft, oft erfüllten sie sogar übers eigentlich Nötige hinaus ihre Pflicht. «Wenn wir ein Thema behandeln und es bleiben Fragen offen, dann schauen sie zuhause im Wörterbuch oder bei Wikipedia nach und bringen die Information zur nächsten Lektion mit», berichtet Bipasha. Dass jemand zu alt sei zum Lernen und mit dem Stoff nicht zurecht komme, mag die Lehrerin nicht glauben. «Jeder und jede kann von einem Kurs profitieren, da bin ich überzeugt», sagt Bipasha. Gerade wenn es darum gehe, eine Meinung zu äussern und sich in eine Diskussion einzubringen, könnten ältere Menschen auf ihre reiche Lebenserfahrung zurückgreifen.

Gruppenerlebnis ist wichtig

Der Englischkurs im Solino in Zürich zeigt: Den Seniorinnen und Senioren geht es nicht nur darum, ihr Englisch zu verbessern; auch das Gruppenerlebnis ist wichtig. Alleine zuhause vor dem Computer oder mit dem Wörterbuch zu büffeln – das mache keinen Spass, darin sind sich die Teilnehmenden einig. Es brauche den Austausch, die menschliche Nähe, um mit Freude zu lernen.

Maria, 72, bereitet sich auf eine Reise nach England vor. Sie sei mit vierzig schon einmal für drei Wochen dort gewesen, «aber ich habe seither so vieles vergessen», bedauert sie. Die Hausaufgaben, die Bipasha zum Schluss verteilt, helfen ihr bestimmt dabei, den verschütteten Sprachschatz wieder zu heben. Es gilt, Seite 55 im Arbeitsbuch und Übung 8 im Lernheft zu erledigen – und sich ein bestimmtes Buch zu besorgen: «David Copperfield» von Charles Dickens. Dieser Schmöker ist genau das Richtige für eine anregende Sommerlektüre; er zählt stolze 720 Seiten. ■

Weiterbildung ist in

Text **ROLF KREBSER**

BILDUNGSKURSE Auch Pro Senectute Kanton Zürich hat ein vielfältiges Angebot an Bildungskursen. Besonders gefragt ist neues Wissen rund um Computer, Tablets, Smartphones und Sprachen.

Auch im zweiten Halbjahr ermöglicht Pro Senectute Kanton Zürich in Bülach, Horgen und im Zürcher Seefeld ein vielfältiges Angebot an Bildungskursen. Beliebt sind die Kurse nicht nur, weil sie meist in kleineren Gruppen stattfinden, sondern auch, weil der Stoff verständlich und in einer entspannten Atmosphäre vermittelt wird. Untenstehend finden Sie eine Kurzübersicht über die angebotenen Kurse an unseren drei Bildungsstandorten. Das gesamte Bildungsangebot finden Sie im beiliegenden AKTIV oder auszugsweise auf unserer Website:

www.pszh.ch > Regionale Dienstleistungszentren

Stadt Zürich

Im Bereich der neuen Medien ist von Computereinsteiger-Kursen über iPad- bis zu Smartphone-Kursen alles im Angebot. Auch wer seine geistige Fitness trainieren oder seine Sprachkenntnisse in Englisch oder Spanisch verbessern will, kommt voll auf seine Rechnung.

Dienstleistungszentrum Stadt Zürich

Seefeldstrasse 94a, 8008 Zürich, Telefon 058 451 50 00

Region Bülach

Nebst Einsteigerkursen für Smartphones, Tablets, iPhones, iPads und Gedächtnistrainings- sowie PC-Kursen liegt der Fokus ganz bei den Sprachen. Im zweiten Halbjahr sind Sprachkurse in Englisch, Chinesisch, Spanisch, Italienisch, Französisch und Russisch geplant. Wer sich lieber in einer gemütlichen Runde bei Kaffee und Kuchen in Deutsch zu Lebensthemen austauscht, ist herzlich eingeladen, am letzten Freitag des Monats im Erzähl-Café dabei zu sein. Auch Zuhörer sind willkommen!

Lern- und Begegnungszentrum Bülach

Lindenhofstrasse 1, 8180 Bülach, Telefon 058 451 53 00

Region Zimmerberg

Auch in der Region Zimmerberg sind Sprachen Trumpf: Englisch, Französisch, Italienisch und Russisch-Konversationskurse erfreuen sich grosser Beliebtheit. Literatur-Liebhabern empfehlen wir unseren monatlichen Literaturtreff. Gedächtnistraining sowie diverse Tablet- und Smartphone-Kurse runden das Angebot ab. Das aktuelle Kursangebot für die Region Zimmerberg bestellen Sie direkt im Dienstleistungszentrum Zimmerberg.

Dienstleistungszentrum Zimmerberg, Telefon 058 451 52 20

Kursraum: Serata.Raum Gattikon, Tischenloostrasse 55, 8800 Thalwil